

**Predigt zum Neujahr 2022**  
**Num. 6, 22 - 27 /Lk. 2, 16 - 21**

**Thema:** *Neujahr – Leben mit Gott*

**Ziel:** *Mit Gott fang an, mit Gott hör auf...*

„Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf...“ *Liebe Schwestern, liebe Brüder!* Dieses Wort lädt ein, auf Gott zu vertrauen. Es sagt uns: In Schwerem und Leidvollen steht Gott uns bei, in guten Zeiten, in Tagen des Glücks und der Freude ist es Gottes Liebe, die uns beschenkt. Dieses Wort will uns Gelassenheit und auch Vertrauen schenken – Gott wird die Menschen gut führen, auch dann, wenn wir vieles nicht begreifen. Wenn wir mit Gott leben, dann müssen wir unseren Teil auch tun. Dann müssen wir uns einsetzen. Das Entscheidende wirkt Gott. Der Bauer muss säen – Gott schenkt das Wachsen. Wer in der Kirche wirkt, muss sein Bestes tun. Doch am Ende spürt diese Frau, dieser Mann – das Entscheidende tut Gott. Gott wird Segen schenken, auch für das Jahr, das vor uns liegt.

In diesem Jahr stehen wir – wie in allen Jahren – vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel wird uns weiterhin beschäftigen. Viele fragen: Wann wird endlich die Pandemie besiegt sein? In allem sind wir gefordert, als Christinnen und Christen unsere Antwort zu geben. Es kann verschiedene Meinungen und Ansichten geben. Doch es ist ein ehrliches Ringen, ein gemeinsames Suchen nach Lösungen wichtig.

Das trifft vor allem für die Kirche als Glaubensgemeinschaft zu. Als Gemeinschaft der Glaubenden stehen wir vor wichtigen Fragen und Herausforderungen. Wie ist der Glaube in der heutigen Zeit zu leben? Wie soll das Leben, gestaltet werden? Wie soll die Führung der Kirche aussehen? Wie wird die Kirche glaubwürdig?

In der Frage des Klimawandels muss jeder bei sich selber anfangen. Was kann ich an meinem Ort für die Verbesserung

der Situation tun? Was die Frage nach der Zukunft der Kirche und der Pandemie angeht, so kann ich einen Mitmenschen, der anderer Meinung ist, versuchen zu verstehen und ihn nicht zu verteufeln. Freilich gilt das für beide Seiten. Diese Fragen werden unser Jahr bestimmen. Was wir dabei brauchen, das ist Orientierung an Gottes Wort und an Gottes Handeln.

In den letzten Jahren lassen immer mehr Politiker/ innen am Ende ihrer Vereidigung die Formel „*So wahr mir Gott helfe...*“ aus. Sicher ist das oft ehrlicher als diese Formel gedankenlos daher zu sagen. Doch steht hinter dieser Haltung nicht oft auch das Denken: „*Wir Menschen brauchen Gott nicht. Wir schaffen alles aus eigener Kraft.*“ Das ist die Haltung vieler. Ein Theologe des vergangenen Jahrhunderts hat einmal gesagt: „Die Krise der Kirche ist eine Gotteskrise.“ Gott spielt im Leben vieler Menschen keine Rolle mehr. Dass Gott eingreift, ist für viele nicht mehr vorstellbar.

Doch wir Christen glauben: Wir brauchen die Kraft von Gott für unsere Herausforderungen. Wir können sie bekommen, wenn wir uns immer wieder neu mit Gott verbinden im Gebet, in der Heiligen Messe, wenn wir aufeinander hören. Das gilt für die großen Fragen, die ich angesprochen habe, das gilt vor allem für unseren Lebensbereich, für wichtige Entscheidungen, die anstehen im kommenden Jahr, für die nächsten Schritte im Beruf, das gilt für alle Herausforderungen und Anfragen, die im kommenden Jahr auf mich zu kommen.

Wir dürfen auch dieses neue Jahr mit Gott verbunden leben. Maria ist uns ein Vorbild. Sie vertraute fest auf Gott. Sie stand Jesus von Anfang an bei. Es war sicher nicht einfach für sie, Jesus den Weg gehen zu lassen, den Gott vorgesehen hatte. Sie ist Jesus bis unter dem Kreuz gefolgt. Sie hat den tiefsten Schmerz erleben müssen, das eigene Kind zu verlieren, derart leiden zu sehen. Doch sie hat auch erleben dürfen, wie Jesus über den Tod gesiegt hat und auferstanden ist. Trotz allem Schweren war ihr Leben gesegnet, weil sie mit Gott gelebt hat.

Mit Gott fang an, mit Gott hör auf - das ist der beste Lebenslauf. Möge unser neues Jahr gesegnet sein. Amen.